

## NEUENKIRCHEN

### 2019 wird ein mageres Jahr

Kämmerin Ira Broocks legt Haushaltsplanentwurf mit deutlichem Schuldenanstieg vor  
» Seite 2

## SCHNEVERDINGEN

### Sanierung der Heberer Straße wahrscheinlich

Stadt und Land kommen sich mit Blick auf die marode Südseite der L170 näher  
» Seite 5

## KULTUR

### Akrobatische Mimik und Subtilität

Hans-Peter Korff und Christiane Leuchtmann brillieren mit „Rosenkrieg und Rosen kriegen“  
» Seite 6

## SPORT

### Erster Zähler für den TV Jahn

Tischtennis-Landesligist aus Schneverdingen jubelt über Remis  
» Seite 7



Irmtraud Böttcher holte mit ihrem TV Jahn beim 7:7 gegen Germania Cadenberge den ersten Punkt der Saison. Foto: moj

## WETTER

12°  
10°



Bei wechselnder, zum Teil auch starker Bewölkung, gehen örtlich Regenschauer nieder. Der Wind weht mäßig, in Böen frisch bis stark aus Nordwest.

Wetterbericht: » Seite 21

## IHR DRAHT ZUR BZ

Kundenservice (Abo) und private Kleinanzeigen: ☎ (051 91) 8 08-4 00  
Geschäftskunden (gewerbliche Anzeigen): ☎ (051 91) 8 08-4 55

fb.com/boehmezeitung

@boehme\_zeitung

boehmezeitung

WhatsApp-Nr: 05191 808402



Onno Müller (vorn) und weitere Amateurfunkler aus Soltau und Walsrode stellen den Funkkontakt zur ISS her.

Foto: at

# Astronaut Gerst rät Soltauer Schülern: Lebt Euren Traum

Am gestrigen Dienstag gelingt der Kontakt des Soltauer Gymnasiums zur internationalen Raumstation in 400 Kilometern Höhe für zwölf Minuten

## VON ANJA TRAPPE

**Soltau.** 400 Kilometer hoch, 28000 Kilometer pro Stunde schnell. Da bleibt nur ein kleines Zeitfenster, um Astronaut Alexander Gerst anzufunken, der mit der internationalen Raumstation vom Atlantik aus in einem großen Bogen über Deutschland und weiter in Richtung Türkei rast. Genau sind es zwölf Minuten.

Aber es gelingt. Das Projekt, auf das das Gymnasium Soltau gemeinsam mit Amateurfunkern aus Soltau und Walsrode seit einhalb Jahre hinarbeitete, ist am gestrigen Dienstagmorgen geglückt. Laut und deutlich ist die Stimme von Gerst im neuen

Forum der Schule über Lautsprecher zu hören, freimütig, fast schon lässig antwortet er auf Fragen der Schüler.

Der 42-Jährige ISS-Kommandant ist der wohl am wenigsten Aufgeregte an dem Vormittag. Kurz vor dem Ende des durch die Erdkrümmung abbrechenden Funkkontakts braust als Gruß aus Soltau ein gewaltiger Beifall hinauf ins All.

### Gerst schickt ein fröhliches „Guten Tag“

Der 15-jährige Onno Müller, der eine Funklizenz hat, ruft die ISS per Funk mit dem ISS-Rufzeichen „Delta Papa Zero India Sierra Sierra“ (DPOISS). Ein fröhliches „Guten Tag“ schickt Gerst

nach Soltau und Osterholz-Scharmbeck – die dortige Gesamtschule teilt sich mit dem Gymnasium den Funkkontakt und die Fragen.

Wie er auf die Idee gekommen ist, Astronaut zu werden, wollten die Schüler wissen. „Es war immer in mir drin, ich war immer ein Entdecker, ich wollte neue Sachen ausprobieren“, erzählte Gerst. Dann habe er die Bewerbung als Astronaut abgegeben, und er sei erstaunt gewesen, dass diese keine Supermänner, sondern einfache Menschen seien. Und so gab Gerst den Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg: „Lebt Euren Traum, lasst ihn Euch von niemandem ausreden, nutzt die Chance.“

„Es war super aufregend und voll toll, dass er alle Fragen beantwortet hat“, sagen die beiden Fünftklässler Jette und Lina. Paula ergänzt, dass sie nicht erwartet habe, dass die Stimme so klar zu hören war. Das erstaunt auch die 13-jährige Hanna, die findet, es habe sich angefühlt, als habe Gerst neben den Schülern gestanden.

Damit das technische Reibungslos funktioniert, haben die Amateurfunkler einiges an Technik aufgeföhrt, diese zudem mehrfach abgesichert. Eine Antenne, die an frühere einfache Fernsehempfänger erinnert, ist auf dem Dach des Gymnasiums installiert und folgt per Computersteuerung der Bahn der ISS. » Seite 3

## OECD sieht Fortschritte an Schulen

**Berlin.** Sozial benachteiligte Kinder haben in Deutschland inzwischen bessere Chancen auf einen guten Bildungsabschluss. Verglichen mit anderen Ländern hat Deutschland bei dem Thema stark aufgeholt – das zeigt ein neuer Bericht, den die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) am Dienstag vorstellte.

Die OECD-Experten erklärten 16 Prozent der Leistungsunterschiede in den Naturwissenschaften mit dem sozialen Hintergrund. Knapp zehn Jahre zuvor waren es noch 4 Prozentpunkte mehr. Das ist die größte Verbesserung unter den OECD-Ländern. Für den Bericht wurde die Schulleistungsstudie Pisa neu ausgewertet. » Leitartikel

## HSV trennt sich von Trainer Titz

**Hamburg.** Der Hamburger SV hat sich überraschend von Trainer Christian Titz getrennt. Wie der Fußball-Zweitligist am Dienstag mitteilte, übernimmt der frühere Stuttgarter Coach Hannes Wolf die Nachfolge. Er soll heute die erste Einheit im Volkspark leiten.



Christian Titz ist erklärtes Ziel der Hanseaten und angesichts der hohen Verbindlichkeiten auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Mit 18 Punkten nach zehn Spieltagen rangiert der Traditionsclub an fünfter Position und wurde am Montag vom Stadtrivalen FC St. Pauli (19 Zähler) überholt. Das nächste Pflichtspiel bestreitet der HSV am Freitag in Magdeburg. » Sport

# Tourist im Wunderland

Deutschland muss man gesehen haben – meint der weltweit größte Reiseführerverlag

## VON ALEXANDER DAHL

**Hannover.** Reisen veredelt bekanntlich den Geist und räumt Vorurteile weg. Da könnte vielen ein Trip nach Deutschland helfen: Das Land, so heißt es oft, ist langweilig und der Deutsche fleißig, aber etwas grob. Ach was, es ist alles anders: „Deutschland verzaubert und überrascht – auch die, die hier leben.“

Das meint immerhin der australische Verlag Lonely Planet, der für sich in Anspruch nimmt, der größte Verlag für unabhängige Reise- und Sprachführer zu sein. Da verwundert es

nicht, dass die Experten aus Melbourne Deutschland auf Rang zwei der „zehn besten Länder“ eingeordnet haben, die man 2019 besuchen sollte.

In Down Under ist man jedenfalls begeistert über Land und Leute zwischen Rhein und Oder und greift tief in das Reservoir der Superlative. Von „glanzvollen Museen“ ist da die Rede, von der „umwerfenden Elbphilharmonie“ in Hamburg, von großartigen Partys in Berliner Clubs und ganz allgemein von einem Land, das „Tradition und Vision vereint“.

Nicht jede Empfehlung ist originell, aber eben naheliegend: Klar, Schloss Neuschwanstein und bayerische Wirtschaftshäuser faszinieren Touristen, ebenso die Weinberge in Süddeutschland und die Strände an Nord- und Ostsee. Aber erworben wird Deutschland halt bei Reisenden aus fernen Ländern, die oft nur

Marken deutscher Wirtschaftsunternehmen kennen.

2019, so Lonely Planet, lohne der Deutschland-Trip zudem, weil sich der Mauerfall zum 30. Mal jährt und das Bauhaus in Dessau sein 100. Jubiläum feiere. Auch ein Besuch von Städten wie Köln und Frankfurt empfehle sich, weil sie sehr eigen seien – ein feinsinniges Lob vom fünften Kontinent.

Platz eins im Länder-Ranking belegt übrigens der Inselstaat Sri Lanka, von dem viele, Hand aufs Herz, oft nur wissen, dass von dort unter dem kolonialen Namen Ceylon guter Tee exportiert wird. Hinter Deutschland folgen Simbabwe, Panama, Kirgisistan, Jordanien, Indonesien, Weißrussland. Viel zu gefährlich, glauben Sie? Nein, wer denkt, Reiseabenteuer sind gefährlich, sollte es mal mit Routine versuchen: Die ist mitunter tödlich.



Immer wieder sehenswert: Schloss Neuschwanstein im Allgäu wird von Lonely Planet Touristen zum Besuch sehr empfohlen. Foto: Katja Kreder/dpa

## Erdogan erhöht Druck auf Saudi-Arabien

**Istanbul.** Der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan hat den Tod des saudischen Journalisten Jamal Khashoggi als „barbarischen geplanten Mord“ bezeichnet. „Die bisher aufgetauchten Informationen und Beweise zeigen, dass Jamal Khashoggi einem brutalen Mord zum Opfer gefallen ist“, sagte Erdogan bei einer mit großer Spannung erwarteten Rede vor seiner Regierungspartei AKP am Dienstag in Ankara.

Obwohl Erdogan angekündigt hatte, „ins Detail“ gehen zu wollen, legte er die angesprochenen Beweise dann doch nicht vor und lieferte auch sonst keine neuen Erkenntnisse. Er forderte aber Aufklärung von Saudi-Arabien vor allem zu der Frage, wo die Leiche sei. » Politik